



Schutz und Sicherheit im Caritas-Haus St. Barbara

Hinweise zum Umgang mit Gewalt

Im Caritas-Haus St. Barbara steht der Schutz und das Wohl aller Bewohner/innen an oberster Stelle. Dieses Informationsblatt gibt einen Überblick über unser Schutzkonzept und den Umgang mit Gewalt in jeder Form.



Grundsätze unseres Handelns

- **Verantwortungsvoll handeln:** Schweigepflicht, Anonymität und sorgfältige Dokumentation sind verpflichtend.
- **Sofort handeln bei Verdacht:** Vorgesetzte müssen umgehend informiert werden.
- **Opferschutz hat Vorrang:** Betroffene werden geschützt, Täter/innen zur Verantwortung gezogen.
- **Rehabilitation:** Falsch beschuldigte Personen werden entlastet und unterstützt.



Umgang mit Betroffenen von (sexualisierter) Gewalt

- Ruhig, wertschätzend und ohne Vorwürfe reagieren
- Aussagen ernst nehmen – nicht bewerten oder hinterfragen
- Keine Details erfragen, keine Versprechungen machen
- Betroffene stärken, nicht auf ihre Opferrolle reduzieren
- Professionelle Hilfe und Begleitung anbieten



Formen und Ursachen von Gewalt

Gewalt kann viele Ursachen haben – wir unterscheiden:

- **Physische Gewalt:** z. B. durch Überforderung, Stress oder Personalmangel
- **Psychische Gewalt:** z. B. durch Enttäuschung, fehlende Anerkennung
- **Sexualisierte Gewalt:** liegt immer in der Verantwortung des Täters/der Täterin
- **Pädagogische Gewalt:** z. B. durch unrealistische Erwartungen oder fehlende Fachkenntnis
- **Strukturelle Gewalt:** z. B. durch institutionelle Rahmenbedingungen wie Kostendruck oder fehlende Privatsphäre



Dienstrechtliche Maßnahmen

- Gespräche, Supervision, Arbeitsplatzwechsel
- Ermahnung, Abmahnung, ggf. Kündigung
- Bei Straftaten: Anzeige bei Polizei oder Staatsanwaltschaft



Deeskalation & Prävention

- Konflikte frühzeitig erkennen und unterbrechen
- Ruhige Sprache, klare Kommunikation, Hilfe holen
- Teamgespräche zur Reflexion und Unterstützung
- Technische Hilfsmittel (z. B. Alarmgeräte) bei Bedarf



Gewalt durch oder zwischen Bewohner/innen

- Ursachen: z. B. Frustration, Krankheit, Demenz, frühere Gewalterfahrungen
- Wichtig: **Übergriffe dürfen nicht bagatellisiert werden**
- **Opferschutz geht vor Täterschutz** – aber auch Täter/innen werden begleitet
- Maßnahmen: Trennung, Gespräche, ggf. externe Hilfe oder Behördenbeteiligung.



Melde- und Dokumentationspflicht

- Jeder Vorfall muss dokumentiert und gemeldet werden
- Bei Verletzungen: ärztliche Behandlung und Meldung als Arbeitsunfall



Ansprechpartner & Hilfe

Wir arbeiten eng mit internen und externen Fachstellen zusammen. Eine Übersicht aller Ansprechpersonen und Beratungsstellen finden Sie im vollständigen Schutzkonzept oder auf Anfrage bei der Heimleitung.

Ansprechpersonen innerhalb des Caritas-Hauses sind:



Heimleitung:
Marina Fink

Telefon:
0 96 61 / 87 34 - 20



Pflegedienstleitung:
Thomas Jurgeit

Telefon:
0 96 61 / 87 34 - 30

Caritas-Haus St. Barbara

Ein Ort der Fürsorge, des Respekts und der Sicherheit.